2. Sammlung.

Wiener Bilderbogen.

3. Bogen.

Naturhistorische Darstellungen.

Es gibt zwei Arten von Nashorn: das schwarze und das weiße. Zwei der indischen Rhinozeros-Arten haben nur ein Horn, alle afrikanischen dagegen sind mit zweien ausgestattet. Das Rhinozeros wird 18 Fuß lang und 6 Fuß hoch.

Das weiße Rhinozeros.

Das Horn des afrikanis… weißen gemeinen Rhinoce… (Oswollii) erreicht oft e… Länge von 4 Fuß. Die Bus… männer lieben das Rhinocero… fleisch; der Reisende Galto… fand es sehr schmackhaft.

Savannen heißen die grasreichen Ebenen Nordamerika's. Die Indianer pflegen bei ihren Jagden auf den Savannen diese häufig anzuzünden, um das Wild aus dem hohen Grase hervorzutreiben. Es ist dies namentlich in der Nacht ein furchtbar schönes Schauspiel. Gleich den Wogen eines ebenmäßig bewegten rothflammigen Oceans wälzt sich die ungeheuere Feuermasse blitzschnell vor dem Winde her, Alles vernichtend, bis ein Gebirgskamm oder ein Fluß dem Elemente Einhalt thut. Die so versengte Fläche ist gewöhnlich nach 14 Tagen schon wieder in die lebensfrischen Farben des Frühlings gekleidet.

Savannen-Brand.

Nächst dem Elephanten und Rhinoceros ist der Auerochs das größte Landthier; er lebt jetzt in Europa nur mehr in den dichtesten Wäldern von Lithauen (in Rußland).

Dem Auerochsen sehr nahe steht der wilde amerikanische Ochs, der Bison (bos bison Linné). Er unterscheidet sich von ihm durch etwas geringere Größe, ansehnlichere Höhe des Widerristes, Schwäche des Hintertheiles, Kürze des Kopfes und Schwanzes. Wie der Auerochs hat er aber an Kopf und Hals eine wollige Mähne. Eben so kommt er durch die Stimme mit ihm überein. Die Farbe ist schwärzlich. Er lebt in dem südlichen Theile von Nordamerika, besonders in den wasserreichen Ebenen jenseits des Mississippi und Missouri in Heerden von tausend Stück und darüber. Wie unbeholfen er sich auch im Laufe benimmt, so ist er doch sehr schnellfüßig und setzt, wenn man ihn verfolgt, äußerst behend durch den tiefen Schnee. Dann sucht er gern einen Wald zu gewinnen und stürzt auf der Flucht nicht selten armdicke Bäume um.

Der Bisonochs.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000554